

Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der
Aalener Kern- und Weststadt

7

20. Februar 2022

99. Jahrgang

„In te Domine speravi“ – „Auf dich, Herr, vertraue ich“ Ps 31,2

Mit einem festlichen Gottesdienst feierte am vergangenen Sonntag die Kroatische Katholische Gemeinde „Seliger Alojzije Stepinac“ den Einzug der Statue ihres Schutzpatrons in die Kirche St. Michael im Pelzwasen.

Bevor jedoch der Festgottesdienst begann, traf man sich am hinteren Parkplatz des Kindergartens, von wo aus die aus Zagreb kommende Bronze-Statue von zahlreichen Gläubigen begrüßt wurde. Bei der Segnung der Statue bat Pfarrer Vilim Koretić um die Gewährung des Schutzes des Seligen Alojzije Stepinac.

In einer feierlichen Prozession in die Kirche wurde anschließend die Statue von Fahnenträgern, Ministranten, in Trachten gekleideten Gemeindemitgliedern (18 starken Herren, die sich abwechselten) an ihren Platz in den Kirchenraum geleitet. Der Weg zur Kirche und der Altarraum erwarteten den Namensgeber unserer kroatischen Gemeinde mit Blumen und Ranken geschmückt. Die Statue wurde in Hvar auf der Insel Hvar vom Franziskanerpater Fra Joakim Geregov geschaffen und in Zagreb in Bronze gegossen.

Der Kirchenchor, unter Leitung von Vanessa Adelfio, begleitet an der Tamburizza von Jakov Tokić, sorgte für die musikalische Gestaltung während des Einzugs und des Gottesdienstes in der voll besetzten Kirche.

In der Ansprache von Pfarrer Koretić galt die Aufmerksamkeit auch den Gemeindemitgliedern, die in Deutschland ein neues Zuhause gefunden haben. So habe vor Jahren kaum jemand gedacht, länger als ein paar Jahre hier zu bleiben. Doch nun erlebe man hier die Vielfalt einer gesunden Integration in gegenseitiger Achtung und Verständnis. Hier sei niemand gezwungen, auf Freiheit zu verzichten oder seinen Glauben zu verstecken.

Die Statue des Alojzije Stepinac ist umgeben von

einer Familie, einem Seemann und der schützenden Hand eines Mönchs. Der Gedanke des Künstlers vereint das Lebensmotiv des seligen Alojzije Stepinac: Glaube – Hoffnung – Liebe. Den Glauben verkörpert der Mönch; die Hoffnung der Matrose mit dem Anker; und die Liebe die Familie.

Alojzije Stepinac (1898 - 1960), Bischof, Kardinal und kroatischer Märtyrer für den Glauben in der

kommunistischen Ära in Kroatien, wurde 1998 von Papst Johannes Paul II seliggesprochen. In vorbildlicher Weise habe er die Treue zu Gott vorgelebt und sich nicht von weltlichen Anfechtungen und Bedrohungen beirren lassen, betonte Pfarrer Koretić. Immer wieder waren Menschen gezwungen, aus unterschiedlichsten Gründen die Heimat zu verlassen. Auch heute noch machen sich leider immer mehr, vor allem junge Familien, auf den Weg und verlassen ihre Heimat.

Ein herzliches Dankeschön ging auch an Pfarrer Sedlmeier, den Kirchengemeinderat und an die Ortskirche. Wir sind überaus dankbar, dass wir hier in Aalen so viel Liebe und Wertschätzung erfahren dürfen. Uns ist bewusst, dass

dies nicht selbstverständlich ist, sondern ein großes Zeichen gegenseitigen Schätzens, Respektierens und Vertrauens.

Die offizielle Segnung der Statue durch einen Bischof ist für Mai geplant. Der genaue Termin wird noch veröffentlicht.

Auch heute in diesen immer noch schwierigen Zeiten und unterschiedlichen Herausforderungen im Alltag sollten wir dem Leitsatz des seligen Alojzije Stepinac folgen: „IN TE DOMINE SPERAVI“ „Auf dich, Herr, vertraue ich“.

Paula Matic

(Weitere Bilder sind auf der Innenseite.)



7. Sonntag im Jahreskreis (C)

1. Les: 1 Sam 26, 2.7–9.
12–13.22–23

2. Les: 1 Kor 15, 45–49
Ev: Lk 6, 7–38

Samstag 19. Feb.

St. Maria

08.00 Marienmesse

St. Augustinus

09.00 Gottesdienst russ.-orth.

St. Bonifatius

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (W. Fimpel)

Peter und Paul

18.30 Vorabendmesse (A. Seelan)

Sonntag 20. Feb.

St. Elisabeth

09.00 Eucharistiefeier (A. Seelan / A. Stier)
Kanzeltausch

Ostalbkllinikum

09.00 Evangelischer Gottesdienst für Patient*innen

Salvator

10.30 Eucharistiefeier (H. Knoblauch / B. Richter)
Kanzeltausch

St. Maria

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (C. Abele-Merz)

St. Thomas

10.30 Eucharistiefeier (D. Nindjin) mit der Band „Spirit“ und neuen geistlichen Liedern

Heilig-Kreuz

10.30 Eucharistiefeier ital.Gde (J. Mukendi)

St. Michael


10.30 Eucharistiefeier (Pfr. Koretić)
Patrozinium

Heilig-Kreuz

19.00 Eucharistiefeier (W. Sedlmeier)

„Auf ein Wort“

Sonntag, 20.2., ab 9 Uhr mit Pfarrer Koretic

 YouTube:

„Katholische Kirche Aalen“

Montag 21. Feb.

Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer

Les: Jak 3, 13-18

Ev: Mk 9, 14-29

St. Elisabeth

09.30 Rosenkranz

10.00 Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz

17.00 Rosenkranz

Peter und Paul

18.30 Gebetskreis für unsere
Seelsorgeeinheit Aalen

Dienstag 22. Feb.

Kathedra Petri

Les: Jak 4, 1-10

Ev: Mk 9, 30-37

St. Bonifatius

08.30 Eucharistiefeier

† Babette und Xaver Traub
und Angehörige

St. Maria

16.00 Rosenkranz

St. Michael

18.30 Eucharistiefeier

† Annelies Behringer

Mittwoch 23. Feb.

Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer

Les: Jak 4, 13-17

Ev: Mk 9, 38-40

St. Maria

09.00 Eucharistiefeier

† Herta Kromer und
verstorbene Angehörige

16.00 Rosenkranz

Peter und Paul

18.00 Rosenkranz

18.30 Eucharistiefeier

Stadtranderholung 2022

Freizeit I:

Mo 01.08. – Fr 12.08.2022

Freizeit II:

Mo 15.08. – Fr 26.08.2022

Anmeldeformulare findet ihr auf
unserer Homepage (www.katholische-Kirche-Aalen.de/gemeinschaft-erfahren/kinder-und-familien/#freizeiten)

Kaleidoskop

KEINE 3G-Regel für gottesdienstliche Feiern in geschlossenen Räumen

In der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg mit Gültigkeit ab dem 9. Februar 2022 ist nun doch keine 3G-Regelung als Zugangsvoraussetzung zu gottesdienstlichen Veranstaltungen vorgesehen. Das bedeutet, dass die Feier unserer Gottesdienste in bereits bewährter Weise stattfinden kann. Darüber hinaus hat die

Landesregierung beschlossen, die Erfassung der Teilnehmenden für religiöse Veranstaltungen aufzuheben. Dies stellt eine weitere Erleichterung dar, für die wir dankbar sind.

Weiterhin gilt jedoch die Einhaltung des Mindestabstands und die FFP2-Maskenpflicht.

Dringende Leseempfehlung:

Freunden scharfzüngiger Kommentare lege ich einen „Spiegel“-Artikel zur Lektüre ans Herz. In einem Gastbeitrag kommentiert der ehemalige Vorsitzende Richter am 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs, Thomas Fischer, den Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche. Intellektuell brillant analysiert er das Geschehen im gesellschaftlichen und historischen Kontext. Ich halte diesen Artikel für sehr lesenswert. Sie finden ihn, wenn Sie in Google „Thomas Fischer Katholische Kirche: Lügende Päpste, ehrliche Welt“ eingeben.

Den Link können Sie auch auf unserer Homepage anklicken. Der Artikel, sofern Sie ihn mit Werbung lesen, ist kostenfrei.

Wolfgang Sedlmeier



Firmprojekt – Glaubenszeugnis eines christlichen Unternehmers

Ein bisschen „Sendung mit der Maus“, ein bisschen Einblick in die Herausforderungen des Geschäftslebens, ganz viel Tiefgang und Begegnung mit dem Heiligen Geist. Das beschreibt in Kürze das Projekt „Glaubenszeugnis eines christlichen Arbeitgebers“, an dem zwei unserer Aalener Firmgruppen am vergangenen Freitag teilgenommen und mitgewirkt haben. Dieses Jahr wurde das Projekt in Form eines

Weggottesdienstes gestaltet. Schauplatz waren die „Aalener Löwenbrauerei“ und anschließend der Abschluss in der Kirche St. Maria. Vielen Dank an Albrecht Barth für einen bewegenden spirituellen Impuls, der die Jugendlichen tief berührt hat und sicher noch eine ganze Weile beschäftigen wird.

Martin Kronberger



Fotos: Susanne Kohout

Les: Jak 5, 1-6
Ev: Mk 9, 41-50

Peter und Paul
17.00 Anbetung

St. Augustinus

15.00 Faschingsgottesdienst
des Frauenbundes

Salvator

18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier
† Anni und Fidelis Sorg, Helga Strahl

Les: Jak 5, 9-12
Ev: Mk 10, 1-12

St. Elisabeth
09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

St. Thomas
15.00 Rosenkranz

St. Augustinus
18.00 Eucharistiefeier
anschließend Anbetung

Schülergottesdienste

Mi 23.2. 07.45 Grauleshofschule

**Gottesdienste in den
Seniorenwohnheimen**
(nur für HeimbewohnerInnen)

Haus Hieronymus
Di 22.2. 16.00 Eucharistiefeier

Samariterstift
Fr 25.2. 16.30 Hörfunkgottesdienst

Beichtgelegenheit

von 17.00 - 17.30 Uhr in

Salvator (Sakristei)
Sa 19.02. Pfarrer Seelan

St. Maria
Sa 26.02. entfällt

Impressum:

Kath. Gesamtkirchengemeinde
Bohlstr. 3, 73430 Aalen,
Tel. 07361 / 37058-100
Redaktion (verantwortlich):
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Email-Adresse der Redaktion
Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de
www.katholische-kirche-aalen.de
Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

Im Auf und Ab des Lebens

Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die

- mit Wasser aus den Quellen des Erlösers getauft wurden:
Noah Vogt und Anna Federica Seidenfuß
- im Vertrauen auf unseren Herrn verstorben sind:
Ursula Hald, 70 Jahre
Herbert Speiser, 88 Jahre
Frieda Brunner, 82 Jahre

**Kath. Öffentliche
Bücherei**



Bohlstr. 3, Aalen

Liebe Leserinnen und Leser,
unsere Bücherei hat am
Montag und Mittwoch
jeweils von 16.30 bis 18 Uhr
geöffnet. Es gilt die aktuelle
Corona-Verordnung.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gerne informieren wir Sie
telefonisch und bieten Ihnen
weiterhin Termine nach
Absprache an.

Telefonnummer: 07361/42816.

Wir freuen uns auf Ihren
Anruf und Ihren Besuch.

Ihr Bücherei-Team

Org. Nachbarschaftshilfe

St. Maria:

Einsatzleiterin
B. Simon, Tel. 528570



Salvator u. St. Bonifatius:

Einsatzleiterin
D. Kienle Tel. 64209

Hospizdienst

Wir begleiten Schwerkranke,
Sterbende und Angehörige
ambulant.

Wir kommen dorthin, wo Sie
uns brauchen.

Hospizbüro: Tel. 07361/555056

Einsatzleitung:

Tel. 0171/2069420

Frühschoppen an Fastnacht

Nach langer Coronapause meldet sich das Förderteam
endlich mal wieder. Am Faschingssonntag, 27. Februar,
laden wir Sie nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst in St. Maria her-
zlich ein, bei einem Gläschen und Gesprächen in der Kirche noch zu
verweilen. Es gibt Berliner, Brezeln und Kinderpunsch. Herr Barth
spendiert Bier und Limonade.

Wir freuen uns besonders, wenn viele Kinder verkleidet kommen.

Ihr Förderteam St. Maria

**Herzliche Einladung zum Weiberfasching
am 24. Februar um 15 Uhr in St. Augustinus**
Motto: „Sister Act!“



(Es gelten die aktuellen Corona-Regeln)

Der Frauenbund lädt herzlich ein
Zur Weiberfasnet - denn nicht allein
Wollen wir feiern und lachen
Und uns über d' Männer lustig
machen.

S'gibt so viel Wichtigmacher und
Pessimisten,

Wir tun da ein bisschen „den Stall ausmisten“

Mit Kraft, Humor und Gottes Segen

Vertrauen wir auch neuen Wegen!

Kommt alle verkleidet als starke Schwestern

Wie ihr wollt - bloß: raus aus den Nestern!

NAUS AUF D'GASS BEWEGAT WAS!



Bild: Pfarrbüro Service



Kurz und bündig

Aalener Friedensgebet
Mo 21.2. um 18.10 Uhr an der
Stadtkirche. Die Arbeitsgemein-
schaft Christlicher Kirchen (ACK)
Aalen lädt herzlich ein.

Gesamt-KGR

Do 24.2. 19.30 Uhr öffentliche
Sitzung des Gesamtkirchengemein-
derates im SH, gr. Saal.

Tagesordnung siehe Homepage
(katholische-kirche-aalen.de/
verwaltung/gremien) und Aus-
hang in den Kirchen.

Abkürzungen stehen für

SK	Salvatorkirche
SH	Salvatorheim
GH	Gemeindehaus
ESH	Edith-Stein-Haus

Die **Telefonnummer für seelsor-
gerliche Notfälle** ist außerhalb
der Bürozeiten auf dem Anruf-
beantworter zu erfahren.



Neugeboren aus
Wasser und Hl. Geist

in unseren Gemeinden:

St. Maria
25.09.2022 12.00 Uhr

Salvator
26.06.2022 12.00 Uhr
24.07.2022 12.00 Uhr

St. Thomas
16.04.2022 (Osternacht)
21.00 Uhr
19.06.2022 12.00 Uhr

St. Bonifatius
09.07.2022 14.30 Uhr

**AusträgerIn für die
Kirchlichen Mitteilungen
gesucht**

Für die wöchentliche
Zustellung suchen wir für
das Gebiet **Galgenberg**
(11 Abonnenten)
ab 01.04.2022 eine/n
zuverlässige SchülerIn (ab 13
Jahre) oder eine/n rüstige/n
RentnerIn.

Nähere Informationen erhalten
Sie Mo., Di. und Fr. von
10 - 12 Uhr bei Frau Dobler,
Pfarrbüro Salvator,
Tel. 37058-126.

Pastoralteam der SE

Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Tel. 07361 / 37058-220
wolfgang.sedlmeier@drs.de

Pfarrer Seelan
Tel. 07361 / 5249693
arul.seelan@gmail.com

Pfarrer Dominique Nindjin
Tel. 07361 / 37058-223
dominiqueamon@yahoo.fr

Pfarrer Vilim Koretic
Tel. 07361 / 66500
v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay
Tel. +49 152 / 17851245
Mukendi.Sambay@drs.de

Diakon Thomas Bieg
Tel. 07361 / 37058-100
thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferentin Karin Fritscher
Tel. 553155 (OAK),
Tel. 07361 / 4605698
karin.fritscher@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel
Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595
wolfgang.fimpel@freenet.de

Jugendreferent Martin Kronberger
Tel. 07361 / 37058-222
martin.kronberger@drs.de

Pfarrbüro Katholische Kirche Aalen

Bohlstr. 3, 73430 Aalen
Telefon 07361 / 370 58 -100
Fax 07361 / 370 58 -111
www.katholische-kirche-aalen.de

Öffnungszeiten

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Telefonzeiten

Mo, Di, Do, Fr	10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do	15.00 - 17.00 Uhr

Mail-Adressen

salvator.aalen@drs.de
stmaria.aalen@drs.de
StBonifatius.Hofherrweiler@drs.de

Kontakt- und Öffnungszeiten: St. Bonifatius

Weilerstraße 109, 73434 Aalen
Tel. 07361/37058-180 oder -100
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

St. Maria - Gemeindehaus

Marienstr. 5, 73431 Aalen
Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr
Freitag 13.30 - 15.00 Uhr



In der kommenden Woche

Sonntag, 20. Februar

St. Michael 10.30 Uhr Patrozinium
der kroatischen Gemeinde

MEF

Am Mo 21.2. 19.30 Uhr trifft sich
der Ausschuss Mission-Entwick-
lung-Frieden St. Maria im GH
St. Maria

Chor der Marienkirche

Probe donnerstags um 19.45 Uhr
im GH St. Maria

Exerzitien im Alltag: „Mit DIR wachsen“

Wenn Sie die Fastenzeit für
sich geistlich gestalten möch-
ten, dann versuchen Sie es
doch mal mit „Exerzitien im
Alltag“. Das bedeutet, dass Sie
sich einmal am Tag eine Zeit
für einen geistlichen Impuls
nehmen und je nach Ihrem
Wunsch und Ihren Möglichkei-
ten, sich einmal wöchentlich in
der Gruppe austauschen. Dazu
gibt es ein Begleitheft (max.
10 €) und wenn Sie möchten
auch eine Begleitung durch
Gespräche mit mir.

Anmeldung bitte bis 23.2.2022
im Pfarrbüro mit Namen, Tele-
fon und E-Mail-Adresse, falls
vorhanden. Ein erstes Treffen
findet am Aschermittwoch um
17.30 Uhr in Salvator statt.

Fragen? Tel. 07361/960171,
Elisabeth Beyer.

LebensFaden

Gesprächstermine LebensFaden – Orientierungsgespräche zur Christlichen Patientenvorsorge

Im Januar wurden ausschließ-
lich Telefonberatungen nach
Vereinbarung angeboten.

Die nächste persönliche Bera-
tungszeit in Aalen ist am Do.
24.02. im Haus der Kath. Kirche
Aalen, Caritas-Zentrum, un-
ter Einhaltung eines Hygiene-
konzeptes. Besucher für die
persönlichen Gespräche werden
gebeten, ihren 2G+Nachweis
mitzubringen. Um telefonische
Anmeldung wird gebeten.

Die Terminvereinbarung für ein
Gespräch erfolgt über die Koor-
dinatorin in Ost-Württemberg:
Natalie Pfeffer

Telefon 07361/80642 -40
Telefax 07361/80642 -59
pfeffer@caritas-ost-wuerttem-
berg.de, www.lebensfaden.org
Caritas-Zentrum Aalen
Weidenfelder Straße 12
73430 Aalen



Ökumenische Bibelwoche zum Buch Daniel

von Dienstag, 15. Februar bis Freitag, 18. Februar:

Präsenzveranstaltungen und YouTube-Videos zu einzelnen Kapiteln

Schauen Sie dazu auf die **Homepages der Kirchengemeinden!**

www.ev-aa.de www.katholische-kirche-aalen.de www.emk-aalen.de

Kanzeltausch am Sonntag, 20. Februar zu Daniel 3, 51-90

„Gesang der drei Männer im Feuerofen“

9:00 Uhr	St. Elisabeth (Seelan/ Stier)
9:00 Uhr	Klinikkapelle (Bender)
10:00 Uhr	Stadtkirche (Drescher/ Sedlmeier)
10:00 Uhr	Evang. Gemeindehaus (Team/ Fimpel)
10:30 Uhr	Salvator (Knoblauch/ Richter)
10:30 Uhr	Methodisten (Hilke & Team/ Stier)
10:30 Uhr	Christushaus Waldhausen (Bender)

Oben die Beteiligten v.l.n.r.: Wolfgang Fimpel, Martin Kronberger, Jan Langfeldt, Caroline Bender, Arul Seelan, Ralf Drescher, Bernhard Richter, Wolfgang Sedlmeier, Hermann Knoblauch, Andrea Stier, Hartmut Hilke, Karin Fritscher

Bericht über die Sitzung des Kirchengemeinderats St. Maria am 9. Februar 2022

- Dem Antrag auf Instandsetzung und Reparatur der Glockensteuerung in der Magdalenen-Kapelle Himmlingen wurde einstimmig zugestimmt.
- Das Gemeindezentrum, die Büroräume und die Kirche sollen eine einheitliche Beschilderung erhalten. Diese soll so gestaltet sein, dass die Schilder selbst ausgetauscht werden können (z.B. bei Nutzerwechsel). Eine Liste aller notwendigen Schilder wird erstellt und ein Angebot eingeholt.
- Frau Bührer berichtet über die Planungen zum 50-jährigen Jubiläum der neuen Marienkirche. Am 4.12. wird mit einem Festgottesdienst an die Einweihung erinnert. Anschließend ist ein kleiner Umtrunk geplant.
- In einem weiteren TOP wurden alle gelben Zettel aus dem „Briefkasten“ für Wünsche und Anregungen verlesen und diskutiert. Einige davon befassen sich mit der derzeitigen Gottesdienstordnung. Die Wünsche werden bei der Evaluierung nach Pfingsten eingebracht. Weitere Kritikpunkte (leere Weihwasserbecken, kein Gemeindefrühstück) sind der aktuellen Coronasituation geschuldet. Dann gibt es einige Vorschläge zur Intensivierung des Gemeindelebens, die vom KGR aufgenommen wurden. Der „Briefkasten“ soll bestehen bleiben, um weitere Anregungen zu sammeln.
- Frau Staudenecker berichtete vom Förderteam: die Gruppe setzt es sich zur Aufgabe, mit verschiedenen Aktionen das Gemeindeleben zu aktivieren. Es gibt schon eine umfangreiche Ideensammlung, die nach und nach umgesetzt wird. Allerdings schränkt auch hier die Corona-Pandemie die Aktivitäten ein.

Elisabeth Petasch

Über das Alter

In manchen Dingen lebt es sich in Frankreich leichter. Bis zum 31. Januar hat man ohne Schwierigkeiten Zeit, auf Weihnachts- und Neujahrgrüße zu reagieren. So konnte ich mir Zeit lassen, um einem ehemaligen Pariser Gemeindeglied, das schon längst zu einem Freund geworden ist, für seine Glückwünsche zu danken. Wir telefonierten dann lange, und auf meine Frage, wie es ihm und seiner Frau gehe, erzählte er mir von den ernsthaften gesundheitlichen Problemen, mit denen sie in ihrem jetzt hohen Alter von mehr als 90 Jahren zu kämpfen hätten. Dann sagte er mir, dass er mit Freuden weiterhin meine Monatsbriefe lese und dass er sie auch mit anderen Mitgliedern der deutschen Gemeinde Paris bespräche. Toll fände er auch die Themen, die ich wählte. Ich antwortete, dass mir deren Findung schwer falle, weil ich nicht wisse, was die Leute interessiere. Dann fragte ich ihn:

„Herr K., haben Sie mir nicht ein interessantes Thema?“ Darauf antwortete er mir: „Schreiben Sie etwas über das Alter“, und da sitze ich nun vor meinem Stück Papier...

Mir fallen meine Geschwister ein, die jetzt alle vor nicht allzu langer Zeit in den Rentenstand getreten sind. Quietschvergnügt erscheinen sie mir. Sie genießen die Freiheit eines selbstbestimmten Lebens. Die Freiräume

setzen bei ihnen neue Aktivitäten, aber auch neue Engagements in Familie und Ehrenamt frei. „Best Ager“, nennt mein Klassenkamerad Frieder die Leute zwischen 60 und 70, wenn alles möglich ist und man bei Jahrgangstreffen zwar auch von ärztlichen Visitationen und Behandlungen spricht, aber die Berichte doch nur ein kleiner Teil der Wirklichkeit sind.

Nein, um diese Altersgruppe muss man sich keine Sorgen machen. Als Pfarrer sollte man sich nur die Frage stellen, wie man die „Best Ager“ als Mitarbeiter für das Reich Gottes gewinnen kann. Beim Alter geht es eher um die Geschichte, als Petrus dem Auferstandenen am See Tiberias begegnet. (Letztes Kapitel des Johannesevangeliums Joh 21, 18+19). Es ist fast das Letzte, was der Evangelist am Ende seines Evangeliums dem Leser/der Leserin auf den Weg mitgibt.

Jesus: „Amen, amen, das sage ich dir: Als du jung warst, hast du dich selbst gegürtet und konntest gehen, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich führen, wohin du nicht willst.“

Besser kann man es m.E. nicht ausdrücken, was Alter wirklich bedeutet: Ich werde in etwas hineingeführt, was ich

nicht will. Und die Schrecken haben Namen: Kraftlosigkeit, Sinnlosigkeit, Depression, schwere Krankheit, Demenz, Verlust von Selbstbestimmung, Perspektivlosigkeit. Die Bedrängnisse werden dann manchmal so groß, dass Menschen ihren Tod ersehnen.

Das Alter als die große Entfremdung vom eigenen Leben. Ist es das, was Johannes sagen will? Hat er keine andere Perspektive? Eine kleine Bemerkung im Wort Jesu an Petrus lässt aufhorchen: „Wenn du alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken“. Es ist offensichtlich nicht sein Plan, dass ein anderer ihn gürtet. Er nimmt diese Fremdbestimmung an. Er, der früher eigene Pläne und Ideen verwirklichte, wächst in etwas anderes hinein. Das „Er streckt die Hände aus“ bedeutet, dass er Ja dazu sagt, die Zumutungen

akzeptiert und sich auf das Neue einlässt. Nach all dem Tun, dem Sichselbst-verwirklichen, dem Definieren, nach all den Aktivitäten lasse ich los, lasse ich zu, lasse ich geschehen, lerne vertrauen. Es ist wie beim Atmen: Einatmen – ausatmen – nicht-atmen. Zulassen – loslassen – sich niederlassen, nennt man dies in der Meditation.

Das Leben in Fülle hat Jesus uns versprochen. Dieses Leben bedeutet

aber nicht nur Tatkraft und Stärke, sondern es gehören auch Grenzen und Schwächen dazu. Unserem Glauben ist ja gerade dies wichtig, dass das Heil im Annehmen des eigenen Kreuzes steckt. Die Hände auszustrecken und diesen Teil des Lebens akzeptieren: Grenzen und Schwächen, sind Teil unseres Heilswegs zum Leben in Fülle.

Und was kommt dann? ER, der mit Petrus spricht, ist schon einen Schritt weiter. Es ist der Auferstandene, Geheimnis des Glaubens: Tod und Auferstehung! Jede Lebenszeit hat heftige und gewaltige Herausforderungen für uns bereit. Wir dürfen sie mit Gott gehen. Welch ein Geschenk! Auch die letzten Jahre eines Lebens sind eine Herausforderung. Vieles muss da durchwacht, durchdacht, durchgestanden und, warum nicht, durchgebetet werden. Ob wir wollen oder nicht, wir werden auf diesen Weg gestellt. DEM dabei zu vertrauen, der alle Tage in unserem Leben bei uns war, und freiwillig die Hände für diesen Weg auszustrecken, ist das Beste, was wir tun können, um den Herausforderungen des Alters zu begegnen.

Das meint Ihr

Wolfgang Seidinger



Bild: Pixabay

Die Kroatische Katholische Gemeinde „Seliger Alojzije Stepinac“ feierte den Einzug der Statue ihres Schutzpatrons in die St. Michael-Kirche im Pelzwasen



Fotos: Brigitte Dobler

Der Künstler, der Franziskaner Joakim Gregov – besser bekannt unter seinem Spitznamen Fra Jaki – ist akademischer Bildhauer, leidenschaftlicher Fischer, Koch, Kapitän, und passt somit perfekt in das Franziskanerkloster in Hvar. Er lebte in Italien, Amerika, Kanada und Deutschland und kehrte nach Jahren in den Hafen der Klostermauern in Hvar zurück. Im Klostergarten befindet sich sein Atelier, zahlreiche Abgüsse von Skulpturen und Steinstatuen. Joakim Gregov, gebürtig aus Pašman auf Pašman, schloss sich etwas später als gewöhnlich, im Alter von 23 Jahren, den Brüdern der Provinz St. Hieronymus von Dalmatien im Kloster St. Domnius in Kraj auf seiner Insel an. Angeblich das erste Franziskanerkloster auf dieser adriatischen Seite, dem Ort, an dem 1208 der heilige Franz von Assisi selbst landete, um sich vor einem Sturm zu retten.

Fra Jaki studierte Theologie und Philosophie in Split und blieb im Kloster in Poljud neben dem Restaurierungsinstitut, wo er sich

unter der Anleitung des erfahrenen Meisters Slavko Ala in das Handwerk verliebte. Er schlug jedoch einen etwas anderen Weg ein und schrieb sich nach Theologie, Ordination und Junger Messe in den zyprischen Kurs an der römischen „Scuola delle arti ornamentali“ ein. Im Alter von 29 Jahren kam er nach Rom. Nach seinem Abschluss führte ihn sein pastoraler und künstlerischer Weg 1984 zu kroatischen Missionen in Kanada und den USA. In seinem in Atelier in Montreal hat er etwa dreihundert Skulpturen geschaffen. Zwei Jahre lang war er auch in New York, in der Kirche St. Raphael (Heilige Kyrill und Method), in der kroatischen Mission im Herzen Manhattans. Als es 1991 in Plitvice „donnerte“, kam er nach Hause – dort war er bis 1996 Militärseelsorger.

